



**WASSERKORPORATION KALTBRUNN**  
**Jahresrechnung 2013**



# Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Amtsbericht 2013	2
Jahresrechnung 2013 / Voranschlag 2014	
Rechnungszusammenzug	6
Laufende Rechnung – Aufwand	7
Laufende Rechnung – Ertrag	8
Investitionsrechnung	9
Bestandesrechnung – Aktiven	10
Bestandesrechnung – Passiven	11
Abschreibungstabelle, Finanzplanung	12
Anhang zur Jahresrechnung 2013	13
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	15
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	16
Gutachten und Anträge betreffend Sanierung der Hauptleitung Uznacherstrasse 3 - 11	18
Statistik	20
Analysenberichte 2013: Zusammenfassung der Proben	23
Untersuchungsbericht Nr. O3837	24
Gut zu wissen	29

# Korporationsversammlung

Dienstag, 25. März 2014, 20:15 Uhr  
im Pfarreisaal

## Traktandenliste

1. Vorlage der Jahresrechnung 2013,  
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag 2014
3. Gutachten und Anträge betreffend Sanierung der Hauptleitung  
Uznacherstrasse 3 - 11
4. Umfrage

Kaltbrunn, 19. Februar 2014

Der Verwaltungsrat

# **Amtsbericht 2013**

## **Wasserversorgung Kaltbrunn mit eigener, öffentlicher Korporation**

Als öffentliche Korporation bildet die Wasserkorporation Kaltbrunn eine eigenständige Gemeinde. Das Korporationsgebiet ist identisch mit demjenigen der Politischen Gemeinde Kaltbrunn. Das oberste Organ ist die Bürgerschaft.

Bei Treffen mit anderen Vertretern aus dem Wasserfach stelle ich fest, dass im Zusammenhang mit der Führung einer Wasserversorgung die Form der öffentlichen Korporation eher unbekannt ist. Strassen-, Alp- oder Rietkorporationen sind schon besser bekannt. Mehrheitlich ist eine Wasserversorgung in einer politischen Gemeinde integriert. Ein Blick über die Gemeindegrenze hinaus zeigt, dass neben Kaltbrunn nur noch Benken und Schänis eigenständige Wasserversorgungen haben. In Uznach und in der neuen Gemeinde Gommiswald sind die Wasserversorgungen in die politischen Gemeinden integriert. Auf die Zusammenarbeit unter den Wasserversorgungen und auf die Qualität des Wassers sowie der Dienstleistungen hat die Organisation keinen Einfluss. So sind die Leitungsnetze der Wasserkorporation Benken und der Wasserversorgungen Uznach und Gommiswald seit einigen Jahren miteinander verbunden und Wasser wird nach Bedarf und Verfügbarkeit untereinander ausgetauscht. Die Zusammenarbeit wird in zahlreichen Bereichen gepflegt und funktioniert sehr gut. Betreffend Qualität weisen alle Wasserversorgungen der Region seit Jahren ein sehr hohes Niveau aus.

Natürlich soll man Altbewährtes von Zeit zu Zeit kritisch hinterfragen und Alternativen prüfen. Konkret erlebten wir diesen Prozess im vergangenen Jahr in der Diskussion über die Prüfung einer Fusion mit den Nachbargemeinden.

Wie überall im Leben lassen sich für beide Varianten positive und negative Argumente finden. Bei näherem Betrachten stellen wir fest, dass die Entscheide einzelner Akteure eine entscheidende Rolle spielen. Das heisst, die Amtsinhaber spielen eine zentrale Rolle, unabhängig von der Organisationsform.

Personen in Führungsgremien müssen eine grosse Anzahl an Informationen verdichten und daraus den „besten“ Entscheid fällen. Dies ist nicht einfach. Welches ist der „beste“ Entscheid? Meistens zeigt sich erst in der Entwicklung aller Einflussfaktoren, ob die getroffene Entscheidung die „beste“ war. Meiner Meinung nach ist es hilfreich, wenn in einem Entscheidungsprozess alle Vernetzungen abgebaut werden und dann auf die Kernfrage konzentriert eine Lösung gesucht wird. Natürlich muss diese dann ins Gesamtsystem passen.

Nun ahnt die Leserin bzw. der Leser bestimmt, worauf ich hinaus will: Ich bin ein Anhänger unserer Organisationsform. Einwandfreies und genügend Trinkwasser ist ein Grundstein für die Existenz der Wasserkorporation Kaltbrunn. Selbstverständlich wollen Konsumenten das Trinkwasser möglichst günstig und ohne Unterbruch geliefert bekommen. Infrastrukturen im Wasserbereich werden für einen Zeitraum von bis zu 80 Jahren gebaut. Es sind noch heute Leitungen im Einsatz, die über 100 Jahre alt sind. Diese nicht abschliessende Auflistung der Ansprüche an das Trinkwasser zeigt, dass dieser Bereich allein schon eine gewisse Komplexität in sich trägt. Umso mehr schätze ich es, dass sich die Wasserkorporation in ihrem Handeln voll auf den Bereich Wasser konzentrieren kann und alle weiteren Einflussfaktoren in der Gemeinde, sofern möglich, nicht berücksichtigen muss. Jeder fürs Wasser erhobene Franken wird fürs Wasser eingesetzt. Somit ist die Entflechtung allein schon durch die Organisationsform gegeben. Damit Entscheide ins Gesamtsystem einer Ge-

meinde passen, pflegt die Wasserkorporation einen engen Austausch mit den ortsansässigen Werken (Strom, Abwasser, Telefon, Fernsehen und Bauamt).

Aus meiner Sicht ist unsere Korporation eine ideale Organisationsform, um die Wasserversorgung der Gemeinde Kaltbrunn zu betreiben.

### **Berichtsjahr 2013**

Im vergangenen Jahr beschäftigte uns die Erneuerung der über 100-jährigen Hauptleitung in der Uznacherstrasse vom Einlenker Grafenaustrasse bis zum Einlenker Rietgasse. Die Arbeiten konnten ohne nennenswerte Unfälle oder bauliche Überraschungen abgeschlossen werden. Die Kosten fallen etwas tiefer aus als budgetiert, weil die Linienführung zum Teil in eine Wiese verlegt wurde.

Aufgrund des Sportplatzes und der Planung von neuen Wohnbauten an der Benknerstrasse musste die Hauptleitung in diesem Bereich verlegt werden. Diese Ausgaben waren nicht vorhersehbar und unter grossem Zeitdruck entschied der Verwaltungsrat, die Leitungsverlegung unter anderem auch aus ökonomischen Gründen zusammen mit dem Bau des Sportplatzes zu realisieren.

Die drei runden, zum Teil über 100-jährigen Reservoirs im Sonnenberg sind am Ende ihres Lebenszyklus angekommen und müssen in nächster Zeit ersetzt werden. Vorabklärungen zeigten, dass ein Neubau im westlichen Gemeindegebiet Vorteile bringen würde. Der favorisierte Standort liegt im Rütteli. Positive Signale der Grundeigentümer ermöglichen weitere Abklärungen.

Im Frühjahr wurde der Grundwasserbrunnen 2 im Grossfeld durch eine Spezialfirma gereinigt. Gleichzeitig wurde die Substanz des Filterbrunnens beurteilt und eine Förderpumpe ersetzt. Der Brunnen zeigt sich wieder in tadellosem Zustand und wird uns auch künftig mit einwandfreiem Trinkwasser versorgen. Dieselben Arbeiten sind für den Grundwasserbrunnen 1 geplant. Allerdings möchten wir vorgängig noch Abklärungen über allfällige Sanierungsmassnahmen treffen, bevor die Arbeiten aufgenommen werden.

### **Statistik**

Insgesamt wurden 461'929 m<sup>3</sup> Trinkwasser gefördert. Davon waren 248'125 m<sup>3</sup> (53.7%) Grundwasser und 157'372 m<sup>3</sup> (34%) Quellwasser. Die Wasserversorgung Gommiswald lieferte 47'828 m<sup>3</sup> (10.4%) über die Station Günterstall und 8'551m<sup>3</sup> (1.9%) über Rieden. 53 m<sup>3</sup> (0.01%) stammten aus dem Wasserverbund mit Benken. Die durchschnittliche Fördermenge der Quellen betrug 431 m<sup>3</sup> pro Tag.

Die Wasserabgabe an die umliegenden Gemeinden setzte sich wie folgt zusammen: 57'403 m<sup>3</sup> (12.4%) an die Wasserversorgung Benken und 3'446 m<sup>3</sup> (0.7%) an die Wasserversorgung Gommiswald über Rieden und 140 m<sup>3</sup> über die Station Günterstall.

### **Wasserproben**

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers war ohne Ausnahme hervorragend und gab zu keinen Beanstandungen Anlass. Die Auswertungen der 12 Wasserproben aus dem Leitungsnetz bestätigen diesen Befund. Das 1996 eingeführte Qualitätssicherungssystem bewährt sich bestens und wird laufend den neuen Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung angepasst.

## **Leitungsnetz**

Auftretende Lecks sind Indikatoren, welche über den Zustand des Leitungsnetzes Auskunft geben. Seit einigen Jahren prüfen wir jeweils im Frühjahr das gesamte Leitungsnetz. Dadurch können Leckstellen gefunden werden, bevor es zu grossen Verlusten kommt. Zudem sind die geplanten Reparaturen einfacher und günstiger zu realisieren als plötzlich auftretende, grosse Wasserverluste. Im vergangenen Jahr mussten acht Hausanschlussleitungen und eine Hauptleitung repariert werden.

Die 221 Hydranten werden jährlich einmal gewartet. Gleichzeitig werden die Hauptleitungen gründlich gespült. Aufgrund der Wartung mussten an 14 Hydranten Revisionen durchgeführt werden. Ebenso werden die 12 Druckreduzierventile sowie die 23 Entlüftungsventile jährlich geprüft und nach Bedarf revidiert.

## **Finanzen**

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 58'918.70 ab. Die Bauprojekte konnten maximal abgeschlossen werden.

Seit vielen Jahren können wir unsere Investitionen abschreiben und sind kaum auf langfristiges Fremdkapital angewiesen. Diese Philosophie haben wir von unseren Vorgängern übernommen und wollen sie auch unseren Nachfolgern weitergeben.

Die nun abgeschlossene Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) zeigt, dass wir mit den geplanten Einnahmen die künftigen Ausgaben nicht decken können. Damit wir jederzeit handlungsfähig bleiben und z.B. unvorhersehbare Ausgaben tätigen können, werden wir prüfen, wie wir unsere Einnahmen erhöhen können.

## **Dank**

Ich danke allen, die sich in irgendeiner Form für die Wasserkorporation einsetzten, allen voran meinen Verwaltungsratskollegen und unserem Aktuar Thomas Grünfelder. Durch ihren Einsatz für die Überwachung und Pflege der Anlagen, die Erweiterungen und Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz sowie die administrativen Arbeiten ist das einwandfreie Funktionieren unserer Wasserversorgung gewährleistet.

Mein letzter, nicht weniger wichtige Dank geht an Sie, geschätzte Wasserbezüglerinnen und Wasserbezügler. Mit der pünktlichen Begleichung der Wasserrechnung und mit ihrem Verständnis bei allfälligen Störungen in der Wasserversorgung leisten Sie einen wertvollen Beitrag.

Viktor Rupf  
Präsident



# Quellschächte



Ackertenquelle



Rietwiesquelle



Waldquelle

## Rechnungszusammenzug

Voranschlag 2013		Rechnung 2013			Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
555'100	555'100	517'659.62	576'578.32	<b>Laufende Rechnung</b>	555'600	555'600
0		58'918.70		Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	
793'000	686'000	427'321.35	384'502.70	<b>Investitionsrechnung</b>	780'000	542'900
	107'000		42'818.65	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		237'100
				<b>Finanzierung</b>		
107'000		42'818.65		Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen	237'100	
	51'100		42'818.65	Abschreibungen		32'000
			58'918.70	Aufwandüberschuss laufende Rechnung		
	55'900			Ertragsüberschuss laufende Rechnung		
		58'918.70		Finanzierungsfehlbetrag		205'100
				Finanzierungsüberschuss		

### Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 schliesst dank Minderausgaben in den Investitionen erneut mit einem Ertragsüberschuss von CHF 58'918.70 ab.

Die Bauprojekte konnten dank hoher Ertragslage maximal abgeschrieben werden.

#### Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation hat an seiner Sitzung vom 07. Februar 2014 beschlossen, den Gewinn der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zuzuteilen.

#### Budget 13    Rechnung 13

32'000.00	32'000.00	Ordentliche Abschreibungen (Konto 3310)
19'100.00	10'818.65	Zusätzliche Abschreibungen (Konto 3320)
0.00	58'918.70	Ertragsüberschuss in Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (Konto 2999.00)
51'100.00	101'737.35	

#### Investitionsrechnung

Die Bautätigkeit ist gegenüber den Vorjahren sehr hoch, doch es ist eine Abflachung zu spüren. Die Einnahmen sind stark von der Erschliessung von neuem Bauland und dessen Überbauung abhängig.

Die Subventionen der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt respektive der Politischen Gemeinde erfolgen entsprechend dem Baufortschritt.

Geringere Investitionsausgaben haben somit direkte Auswirkungen auf die Einnahmen Dritter.

### Budget 2014

Die laufende Rechnung ist unter Einbezug der Abschreibungen ausgeglichen gestaltet.

Die Wasserkorporation sieht im Jahr 2014 Investitionen mit einem Volumen von CHF 780'000 vor. Mit der Sanierung der alten Versorgungsleitung von Uznacherstrasse 3 bis 11 (Dorfzentrum) wird eine sehr alte und zentrale Leitung ersetzt.

Die Wasserkorporation rechnet mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 205'100, welcher allerdings mit den flüssigen Mitteln gedeckt werden kann.



**Laufende Rechnung - Aufwand**

Voranschlag 2013		Rechnung 2013			Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
<b>555'100</b>		<b>576'578.32</b>		<b>3 Total Aufwand</b>	<b>555'600</b>	
116'500		118'507.10		<b>30 Personalaufwand</b>	119'100	
12'000		14'270.00		3000 Verwaltungsrat, GPK	14'600	
85'000		85'733.20		3010 Löhne	85'000	
14'000		13'446.30		3030 Sozialversicherungsbeiträge	14'000	
1'500		1'084.60		3050 Unfallversicherung	1'500	
4'000		3'973.00		3090 Übriger Personalaufwand	4'000	
<b>386'500</b>		<b>356'333.87</b>		<b>31 Sachaufwand</b>	<b>403'700</b>	
11'000		6'869.95		3100 Drucksachen, Büromaterial, Inserate	9'000	
11'500		11'265.20		3110 Anschaffungen Mobilien, Wassermesser	24'900	
28'000		27'861.85		3120 Energiekosten	28'000	
1'000		1'046.75		3130 Verbrauchsmaterial	2'500	
8'000		6'183.45		3131 Wasserankauf von WV Gommiswald	8'000	
150'000		154'036.62		3140 Baulicher Unterhalt der Anlagen	150'000	
35'000		23'345.45		3150 Unterhalt Mobilien, Wassermesser	38'000	
12'000		11'203.20		3151 Schutzzonen	14'000	
500		51.65		3160 Mieten, Benützungskosten	3'000	
6'500		4'354.30		3170 Spesenentschädigungen	6'000	
7'500		6'395.70		3181 Abgaben, Gebühren	4'600	
10'000		9'643.00		3182 Katasterpläne	26'000	
9'500		7'646.91		3183 Porti, PC-, Tel-, Bankgebühren	8'000	
12'000		11'811.75		3184 Versicherungsprämien	12'000	
1'000		709.60		3185 Wasserrechtsnutzung	1'000	
12'000		14'170.10		3186 Wasseruntersuchungen, Verlostsuche	13'000	
40'000		30'690.60		3187 Honorare, Expertisen	38'000	
26'000		25'842.69		3188 Vorsteuerkorrekturen Mehrwertsteuer	14'700	
500		327.90		3189 Amtliche Vermessung	500	
2'000		0.00		3191 Mitgliederbeiträge an Verbände	0	
2'500		2'877.20		3192 Übriger Sachaufwand	2'500	
0		0.00		<b>32 Passivzinsen</b>	0	
0		0.00		3210 Schuldzinsen	0	
<b>52'100</b>		<b>42'818.65</b>		<b>33 Abschreibungen</b>	<b>32'800</b>	
1'000		0.00		3300 Debitorenverluste	800	
32'000		32'000.00		3310 Ordentliche Abschreibungen	32'000	
19'100		10'818.65		3320 Zusätzliche Abschreibungen	0	
		<b>58'918.70</b>		<b>Ertragsüberschuss</b>		

## Kommentare

<b>Rechnung 2013</b>	Kontogr 30	Personalaufwand aufgrund neuer Ansätze gestiegen (2012: CHF 103'815)
	Konto 3140	Lecks und Brandfall Wengistrasse mit CHF 24'000 belasten die Rechnung
	Konto 3150	Austausch einiger Wassermesser auf 2014 verschoben
	Konto 3187	Generelle Wasserversorgungsplanung noch nicht abgeschlossen
	Konto 3191	Betrag neu im Kto 3090 verbucht - Vorgabe Revision

<b>Budget 2014</b>	Konto 3110	Anschaffung Schneefräse (CHF 3'500), Standmaterial für Gewerbeschau (CHF 15'000)
	Konto 3130	zusätzliche Auslagen für Gewerbeschau
	Konto 3140	Pumpenersatz Huob/Berggarten, Bachquerung Wilen, Anschaffung Entfeuchter, Reinigung Pumpschacht Grossfeld 1, Anpassung der Aussenbeleuchtungen Sonnenberg/Kaufmannshorf
	Konto 3151	Anpassung Schutzzone mit Entschädigung
	Konto 3150	Ersatz alte Wassermesser
	Konto 3160	Teilnahme Gewerbeschau
	Konto 3182	Mehraufwand für Übernahme/Korrektur der Katasterpläne

## Laufende Rechnung - Ertrag

Voranschlag 2013		Rechnung 2013			Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	555'100.00		576'578.32	<b>4 Total Ertrag</b>		555'600
	800.00		565.22	42 <b>Vermögenserträge</b>		400
	800.00		527.18	4220 Zinsertrag, inkl. Verrechnungssteuer		400
			38.04	4290 übrige, Wertberichtigungen		
	542'000.00		563'790.90	<b>43 Entgelte</b>		542'000
	540'000.00		559'634.60	4340 Wasserzinsen		540'000
	2'000.00		4'156.30	4360 Rückerstattungen		2'000
	12'300.00		12'222.20	<b>46 Beiträge für eigene Rechnung</b>		13'200
	12'300.00		12'222.20	4620 Hydrantenbeitrag		13'200

## Kommentare

<b>Rechnung 2013</b>	Konto 4220	Zinserträge unter Ziel /Bank Linth: keine Zinsen - Post: 0.05 %
	Konto 4290	Anpassung Guthaben der VRST (aufgrund Revision Kanton)
	Konto 4360	Erhalt Prämienüberschussanteil (CHF 1'304) und Erstattung Schadenfall (CHF 1'135)

<b>Budget 2014</b>	Erträge auf Vorjahresniveau erwartet
--------------------	--------------------------------------

## Investitionsrechnung

Voranschlag 2013		Rechnung 2013			Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
<b>793'000.00</b>		<b>427'321.35</b>		<b>5 Total Investitionsausgaben</b>	<b>780'000</b>	
0.00		705.90		5010.03 Netzerneuerung Gasterstrasse	0	
580'000.00		359'221.20		5010.04 Netzerneuerung Uznacherstrasse	100'000	
45'000.00		0.00		5010.05 Projektierung Reservoir West	190'000	
0.00		52'095.90		5010.06 Leitungsumlegung Sportplatz	20'000	
				5010.07 Netzerneuerung Widenstrasse	145'000	
0.00		422.10		5010.08 Netzerneuerung Uznacherstrasse II	195'000	
38'000.00		14'876.25		5010.95 Leitungsverlegung Benknerstrasse	0	
130'000.00				5010.97 Netzerweiterung Hofacker	0	
				5010.98 Netzerweiterung Hof	130'000	
	<b>686'000.00</b>		<b>384'502.70</b>	<b>6 Total Investitionseinnahmen</b>		<b>542'900</b>
	400'000.00		358'055.90	6100 Anschlussbeiträge		250'000
	62'000.00		0.00	6110 Baukostenbeiträge		45'000
	134'000.00		15'914.00	6610 Beiträge GVA		147'900
	90'000.00		10'532.80	6620 Beiträge Politische Gemeinde		100'000

### Kommentare

#### Rechnung 2013

Konto 5010.03 Abschluss der Abrechnung  
 Konto 5010.04 Minderkosten durch: Verlegung in der Wiese / Belagskosten Kanton  
 Konto 5010.05 Abrechnung im Folgejahr  
 Konto 5010.06 Leitungsverlegung infolge Bau des Sportplatzes  
 Konto 5010.95 Abschluss der Abrechnung  
 Konto 5010.97 Abschluss der Abrechnung

Konto 6100 hohe Erträge dank Bautätigkeit - Einige budgetierte Projekte wurden nicht begonnen.  
 Konto 6110 geplante Neuerschliessung von Bauland nicht erfolgt  
 Konto 6610 Leistungen der GVA abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen und vom Abrechnungszeitpunkt von Projekten  
 Konto 6620 Leistungen der Politischen Gemeinde abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen und vom Abrechnungszeitpunkt von Projekten

#### Budget 2014

Konto 5010.04 Bau vollendet / Abrechnung ausstehend  
 Konto 5010.05 Projektarbeiten sind weit vorgeschritten. Geplante Ausführung 2015  
 (Vorprojekt: CHF 45'000 / Ausführungsprojekt: CHF 100'000 /  
 Genehmigungsprojekt: CHF 45'000)  
 Konto 5010.06 Bau vollendet / Abrechnung ausstehend  
 Konto 5010.07 Netzerneuerung infolge alter und zu kleiner Leitungsdimension  
 Konto 5010.08 Netzerneuerung Uznacherstrasse 3 bis 11 (Dorfzentrum)  
 Konto 5010.98 Baubeginn ausstehend

Die Investitionseinnahmen sind abhängig von:  
 - der weiteren Bautätigkeit in der Gemeinde  
 - der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen  
 - dem Abrechnungszeitpunkt von Projekten



## Bestandesrechnung - Aktiven

Bestand 31.12.2012		Bestand 31.12.2013	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
760'479.74	<b>1 AKTIVEN</b>	810'764.59	375'346.63	325'061.78
760'479.74	10 <b>Finanzvermögen</b>	810'764.59	375'346.63	325'061.78
679'271.98	100 <b>Flüssige Mittel</b>	761'074.69	358'272.48	276'469.77
706.65	1000 Kassa	176.25		530.40
257'540.41	1001 Post	615'812.89	358'272.48	
421'024.92	1002 Bank Linth, Kontokorrent	145'085.55		275'939.37
31'614.96	101 <b>Guthaben</b>	43'526.95	17'074.15	5'162.16
5'396.60	1013.01 Debitoren Wasserzins	8'307.55	2'910.95	
579.20	1013.02 Debitoren Anschlussbeiträge	14'717.20	14'138.00	
0.00	1013.03 übrige Debitoren	0.00		
25'331.75	1014 Guthaben Gemeinwesen, MWSt	20'292.50		5'039.25
307.41	1015 Verrechnungssteuern	184.50		122.91
	1019.10 Vorsteuer MWSt	25.20	25.20	
1'000.00	102 <b>Anlagen</b>	1'000.00		
1'000.00	1021 Wertschriften	1'000.00		
48'592.80	108 <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	5'162.95	0.00	43'429.85
48'592.80	1080 Rechnungsabgrenzungen	5'162.95		43'429.85
0.00	11 <b>Verwaltungsvermögen</b>	0.00		0.00
0.00	110 <b>Sachgüter</b>	0.00		0.00
0.00		0.00		

### Kommentar

Die flüssigen Mittel sind erneut angestiegen. Durch die hohen Investitionen in den Folgejahren ist eine längerfristige Anlage nicht vorteilhaft.

## Bestandesrechnung - Passiven

Bestand 31.12.2012		Bestand 31.12.2013	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
760'479.74	<b>2 PASSIVEN</b>	810'764.59	128'237.00	45'000.00
305'481.05	20 <b>Fremdkapital</b>	296'847.20	34'659.15	45'000.00
	200 <b>Laufende Verpflichtungen</b>	1'707.00	1'707.00	
0.00	2000 <b>Kreditoren</b>	1'707.00	1'707.00	
0.00	201 <b>Kurzfristige Schulden</b>	0.00		
0.00	2010.01 Bank Linth, Kontokorrent	0.00		
267'000.00	202 <b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	222'000.00		45'000.00
267'000.00	2021.04 Landw. Kreditkasse SG, Investitionskredit	222'000.00		45'000.00
38'481.05	208 <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	73'140.20	34'659.15	
38'481.05	2080 Rechnungsabgrenzungen	73'140.20	34'659.15	
454'998.69	29 <b>Reserve für künftige Aufwandüberschüsse</b>	513'917.39	58'918.70	
454'998.69	2990 Jahresergebnis	58'918.70	58'918.70	
	2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	454'998.69		

### Kommentare

Konto 2021.04 zinsfreies Darlehen, jährliche Amortisation von CHF 45'000  
 Konto 2990 Jahresergebnis 2013  
 Konto 2999 neue Kontobezeichnung (bis 2012: 2900)

## Abschreibungstabelle

Konto	Projekt	Buchwert 01.01.2013	Investitionsrechnung 2013			Abschreibungen		Buchwert 31.12.2013
			Ausgaben	Einnahmen	Nettoinv. 13	ordentlich	zusätzlich	
5010.03	NE Gasterstrasse	0.00	705.90	705.90	0.00	0.00	0.00	0.00
5010.04	NE Uznacherstrasse I	0.00	359'221.20	316'402.55	42'818.65	32'000.00	10'818.65	0.00
5010.06	NE Sportplatz Benknerstrasse	0.00	52'095.90	52'095.90	0.00	0.00	0.00	0.00
5010.95	Leitungsverlegung Benknerstr.	0.00	422.10	422.10	0.00	0.00	0.00	0.00
5010.97	NE Hofacker	0.00	14'876.25	14'876.25	0.00	0.00	0.00	0.00
		0.00	427'321.35	384'502.70	42'818.65	32'000.00	10'818.65	0.00

## Finanzplanung

Konto- gruppen	Bezeichnung	Jahre					
		31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
	<b>Aufwand</b>	<b>517'800</b>	<b>555'600</b>	<b>563'600</b>	<b>573'200</b>	<b>573'200</b>	<b>573'200</b>
30	Personalaufwand	119'000	119'100	120'000	120'000	120'000	120'000
31	Sachaufwand	356'000	403'700	400'000	350'000	350'000	350'000
32	Passivzinsen	0	0	10'000	20'000	20'000	20'000
33	Abschreibungen	42'800	32'800	33'600	83'200	83'200	83'200
	<b>Ertrag</b>	<b>575'760</b>	<b>555'600</b>	<b>563'600</b>	<b>573'200</b>	<b>573'200</b>	<b>573'200</b>
42	Vermögenserträge	560	400	400	0	0	0
43	Entgelte, Wasserzinsen	563'000	542'000	550'000	560'000	560'000	560'000
46	Beiträge für eigene Rechnung	12'200	13'200	13'200	13'200	13'200	13'200
	<b>Investitionsrechnung</b>	<b>42'800</b>	<b>237'100</b>	<b>750'000</b>	<b>200'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>
5	Ausgaben	427'300	780'000	1'400'000	800'000	500'000	500'000
6	Einnahmen	384'500	542'900	650'000	600'000	400'000	400'000
	<b>Finanzierung</b>						
68	Abschreibungen	42'800	32'800	33'600	83'200	83'200	83'200
	Finanzierungsfehlbetrag		-204'300	-716'400	-116'800	-16'800	-16'800
	Finanzierungsüberschuss	57'960					
	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>761'000</b>	<b>511'700</b>	<b>422'300</b>	<b>232'500</b>	<b>142'700</b>	<b>55'900</b>
	Bank / Post / Kredit	761'000	556'700	495'300	305'500	215'700	125'900
	Landw. Kreditkasse, Rückzahlung	0	-45'000	-45'000	-45'000	-45'000	-42'000
	Investitionskredit Rückzahlung			-28'000	-28'000	-28'000	-28'000
	<b>Fremdkapital</b>	<b>-222'000</b>	<b>-177'000</b>	<b>-832'000</b>	<b>-759'000</b>	<b>-686'000</b>	<b>-616'000</b>
	Investitionskredit	0	0	-700'000	-672'000	-644'000	-616'000
	Investitionskredit Landw. Kreditkasse	-222'000	-177'000	-132'000	-87'000	-42'000	0

### Kommentare

43 stabile Wasserzinseinnahmen

46 Hydrantenbeitrag der Gemeinde

6 Investitionseinnahmen aus Anschlussbeiträgen sowie aus Beiträgen GVA und Gemeinde abhängig von Investitionsausgaben

2014 - 2018 Investitionen max. CHF 4'000'000

2015 Aufnahme Investitionskredit für Reservoir West von ca. CHF 700'000

2018 Rückzahlung Investitionskredit Landw. Kreditkasse



# Anhang zur Jahresrechnung 2013

## Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel

### 1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

#### 1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen der Wasserkorporation sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

#### 1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	<b>AKTIVEN</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Wertschriften zum Nominalwert Einzelbewertungsmethode
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger und zusätzlicher Abschreibungen
	<b>PASSIVEN</b>	
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
208	Passive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	
299	Eigenkapital	Nominalwert

### 1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

#### 1.3.1 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre.

Die Abschreibungswerte der einzelnen Anlagegüter können dem Abschreibungsplan entnommen werden.

Mit der Genehmigung des Voranschlags 2013 hat die Bürgerschaft den budgetierten zusätzlichen Abschreibungen zugestimmt.

Der Abschreibungsplan ist in dieser Jahresrechnung publiziert, ebenso die budgetierten ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen 2014.

### 2. Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt, gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Ertragsüberschuss der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zuzuweisen. Die detaillierten Angaben dazu finden sich im Kommentarteil zur Jahresrechnung 2013.

### 3. Rückstellungsspiegel

Die Buchhaltung der Wasserkorporation weist keine Rückstellungen auf.

### 4. Beteiligungsspiegel

Die Wasserkorporation hat keine Beteiligungen an Kapital oder Unternehmen.

### 5. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen (Tatbestände, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung der Wasserkorporation ergeben kann, wie beispielsweise Bürgschaften, Defizitgarantien, u.a.).

### 6. Anlagespiegel

Der Anlagespiegel informiert über den Bestand und allfällige Veränderungen der Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen der Wasserkorporation.

#### Anlagespiegel Anlagen Finanzvermögen (Kontobereich 102)

Konto 1021	Wertschriften Nominalwert einzeln	Total
4 Namen-Aktien Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG	200.00	800.00
4 Namen-Aktien Natur Energie Kaltbrunn AG	50.00	200.00
Stand per 31.12.2013		1'000.00

# Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Korporationsversammlung der Wasserkorporation Kaltbrunn

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Herren Verwaltungsräte  
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir am 11. Februar 2014 die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

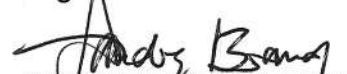
1. Die Jahresrechnung 2013 der Wasserkorporation Kaltbrunn sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn für die gute Erfüllung seiner Aufgaben.

Kaltbrunn, 11. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

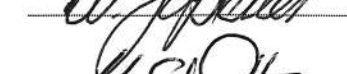
Sandra Brand



Martin Hofstetter



Markus Schatt



Patrick Thoma



Martin Zahner





# Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Die Jahresrechnung 2013 wurde am 7.2.2014 genehmigt.

Wasserkorporation Kaltbrunn

Der Präsident    Viktor Rupf

Der Aktuar        Thomas Grünenfelder

2. Die Jahresrechnung 2013 und der Voranschlag für das Jahr 2014 wurden am 11.2.2014 von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission

Martin Hofstetter

Patrick Thoma

Martin Zahner

Sandra Brand

Markus Schatt

3. Die Jahresrechnung 2013 und der Voranschlag für das Jahr 2014 sind von der Bürgerschaft am 25.3.2014 genehmigt worden.

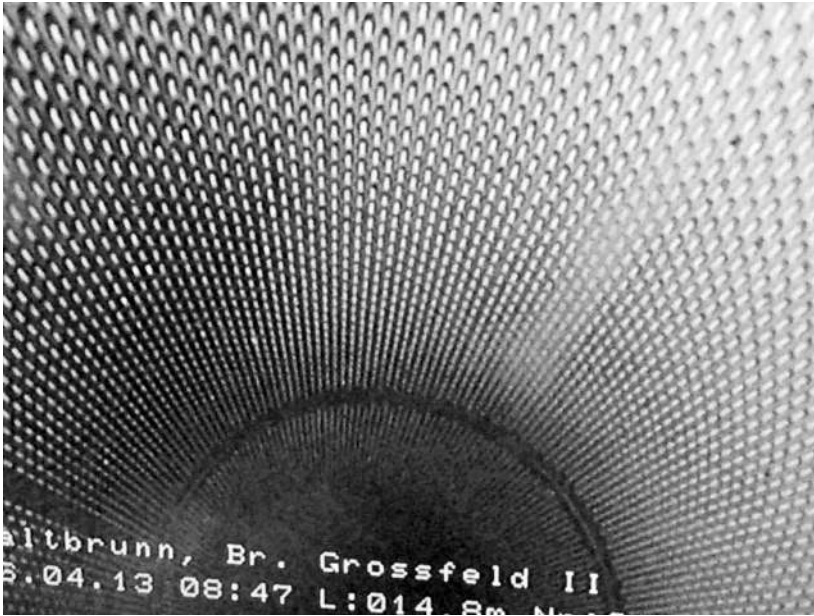
Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Die Stimmzähler

# Grundwasserpumpwerk Grossfeld 2

## Reinigung des Pumpschachtes



Gereinigter Filterbrunnen



Pumpschacht Grossfeld 2



Pumpwerk Grossfeld 2

# **Gutachten und Anträge betreffend Sanierung der Hauptleitung Uznacherstrasse 3–11**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie bereits anlässlich der letztjährigen Sanierung der Hauptleitung Uznacherstrasse festgehalten ist es für die Versorgungssicherheit und den Brandschutz unerlässlich, knapp 100-jährige Leitungen zu sanieren. In der Uznacherstrasse befindet sich ein weiteres Teilstück im Bereich Uznacherstrasse 3 – 11 (Dorfzentrum).

## **Technischer Bericht**

Das Projekt sieht den Ersatz der Hauptleitung auf einer Länge von ca. 160 m vor. Es ist vorgesehen, die neue Leitung direkt in der Uznacherstrasse auf öffentlichem Grund zu verlegen. Sie wird östlich auf Höhe Uznacherstrasse 3 an die bereits erneuerte Leitung angeschlossen. Westlich erfolgt der Anschluss an eine Leitung aus dem Jahre 2005. Die vom Leitungsabschnitt betroffenen zwei Hydranten werden unter Umständen erneuert und an bessere Standorte gesetzt. Die Hydranten werden mittels Stichleitung an die Hauptleitung angebunden.

Die sechs Hauszuleitungen werden bis mindestens 1 m über die Strassen- bzw. Trottoirkante hinaus inkl. Hausanschlussschieber erneuert.

Den an die Uznacherstrasse angrenzenden Liegenschaftsbesitzern wird die Möglichkeit geboten, ihre Hausanschlüsse vollständig zu erneuern. Abgesehen von den Leitungskosten und den Installationsarbeiten, diese gehen zu Lasten der Wasserkorporation, tragen die Liegenschaftsbesitzer die Kosten für die Teifbauarbeiten, Haus-einführung usw.

Der Baustart ist auf den Sommer geplant und der Bau dürfte ca. 6 Wochen dauern. Es ist vorgesehen, die bestehende Leitung in diesem Abschnitt ausser Betrieb zu nehmen. Die betroffenen Bezüger werden während dieser Zeit mittels Provisorien versorgt.

Der Verkehrsfluss wird mittels Lichtsignalanlagen (mit Busbevorzugung) geregelt. Die Bauausführung erfolgt grundsätzlich in einer Verkehr und Leistung der Lichtsignalanlage angepasster Etappe.

Die alte Wasserleitung wird insbesondere im Bereich der neuen Linienführung entfernt.

Die Kosten für die beschriebene Sanierung belaufen sich voraussichtlich auf Fr. 195'000.00.

## **Vorgesehene Finanzierung**

Die Kosten für die Sanierung der Hauptleitung sowie für die kurze Erneuerung der Hauszuleitungen gehen zu Lasten der Wasserkorporation. Es ist mit Beiträgen der Gebäudeversicherungsanstalt und der Politischen Gemeinde Kaltbrunn im Gesamtumfang von etwa 25% zu rechnen. Entsprechend werden sich die Nettoaufwendun-



gen reduzieren. Für die kurze Erneuerung der Hauszuleitungen sind keine Beiträge zu erwarten.

### **Beschlussfassung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat investiert jährlich sehr hohe Beträge in das Leitungsnetz der Wasserkorporation. Von besonderer Bedeutung sind wichtige Versorgungsleitungen mitten im Dorf wie die in der Uznacherstrasse. Diese versorgt die Gebiete Schönau-Kirchalden-Grabacker-Fischhausen mit Trinkwasser und stellt den Brandschutz für den westlichen Dorfkern sicher. Das Alter der Leitung sowie ihre Dimensionen bedürfen einer Erneuerung. Mit der Erneuerung der Leitung können die Versorgung sichergestellt und mit neuen Hydranten der Brandschutz verbessert werden. Zudem werden die Leitungsdimensionen so gewählt, dass spätere Verbundanlagen realisiert werden könnten.

### **Empfehlung des Verwaltungsrates an die Bürgerschaft**

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, das Projekt „Sanierung Hauptleitung Uznacherstrasse 3 - 11“ aus den erwähnten Gründen zur Annahme.

### **Anträge**

Auf Grund dieser Darlegungen unterbreiten wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgende Anträge:

- 1. Dem Verwaltungsrat wird Auftrag und Vollmacht erteilt, das in diesem Gutachten beschriebene Projekt zu den Kosten von Fr. 195'000.00 ausführen zu lassen, zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten.**
- 2. Die Restschuld nach Abzug von Beiträgen soll dem Schuldentilgungskonto angerechnet und innert 25 Jahren amortisiert werden.**

Kaltbrunn, 20. Februar 2014

Wasserkorporation Kaltbrunn

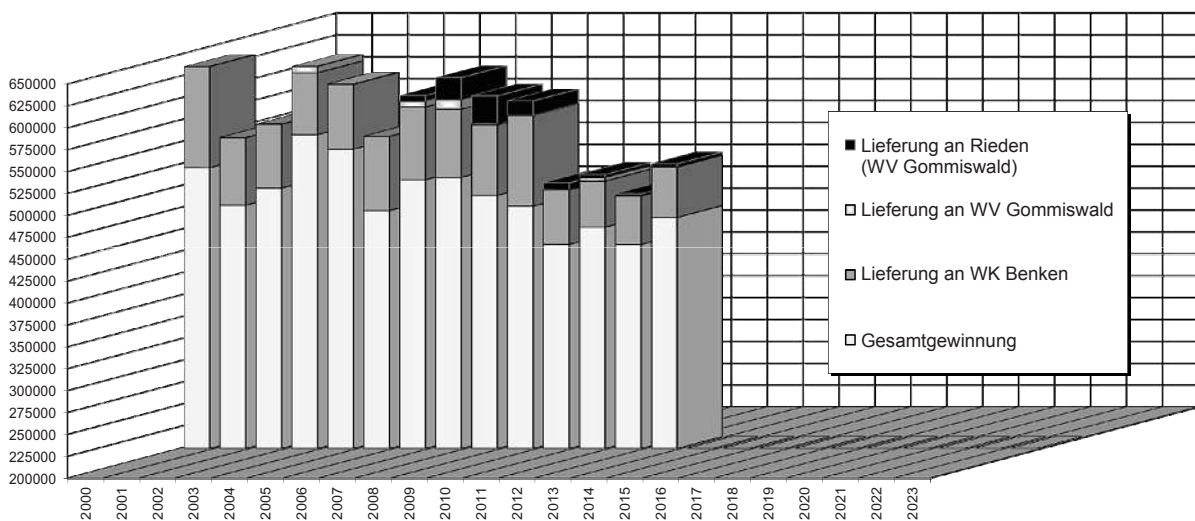
Viktor Rupf  
Präsident

Thomas Grünenfelder  
Aktuar

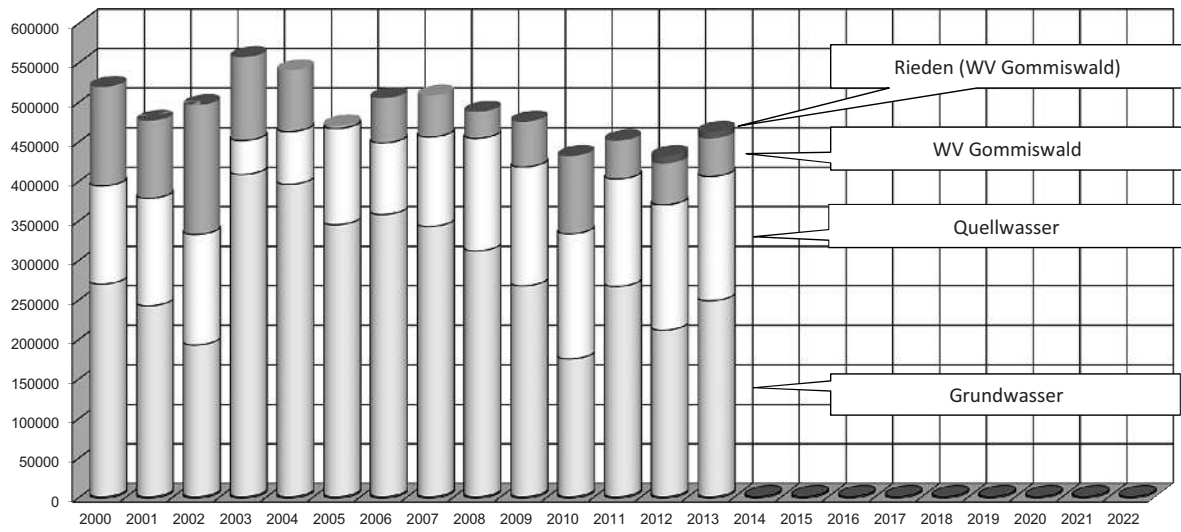
# Statistik

Wassergewinnung:	2011	2012	2013
a) Quellen	135'891 m <sup>3</sup>	158'529 m <sup>3</sup>	157'372 m <sup>3</sup>
b) Grundwasser	266'278 m <sup>3</sup>	210'887 m <sup>3</sup>	248'125 m <sup>3</sup>
c) Wasserversorgung Gommiswald	48'214 m <sup>3</sup>	52'413 m <sup>3</sup>	47'828 m <sup>3</sup>
d) Rieden (Wasserversorgung Gommiswald)	540 m <sup>3</sup>	9'388 m <sup>3</sup>	8'551 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>450'923 m<sup>3</sup></b>	<b>431'217 m<sup>3</sup></b>	<b>461'876 m<sup>3</sup></b>
Davon Lieferung an Wasserkorporation Benken	52'334 m <sup>3</sup>	55'163 m <sup>3</sup>	57'403 m <sup>3</sup>
Davon Lieferung an Wasserversorgung Gommiswald	3'931 m <sup>3</sup>	230 m <sup>3</sup>	140 m <sup>3</sup>
Davon Lieferung an Rieden (Wasserversorgung Gommiswald)	3'647 m <sup>3</sup>	2'138 m <sup>3</sup>	3'446 m <sup>3</sup>
Durchschnittlicher Tagesverbrauch (Versorgungsgebiet Kaltbrunn)	1'071 m <sup>3</sup>	1'024 m <sup>3</sup>	1'095 m <sup>3</sup>
<b>Stromverbrauch Grundwasserpumpen Grossfeld</b>			
Niedertarif	81'780 kWh	64'086 kWh	73'554 kWh
Hochtarif	1'596 kWh	1'389 kWh	2'010 kWh
<b>Total</b>	<b>83'376 kWh</b>	<b>65'475 kWh</b>	<b>75'564 kWh</b>

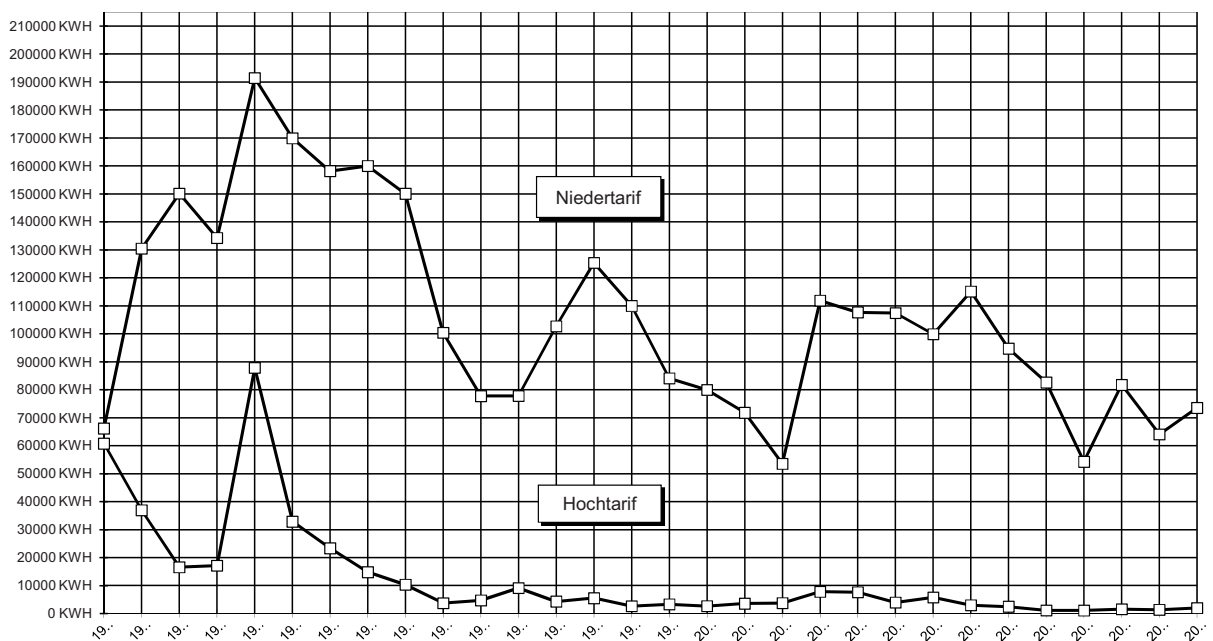
## Trinkwassergewinnung und Lieferungen 2000–2013



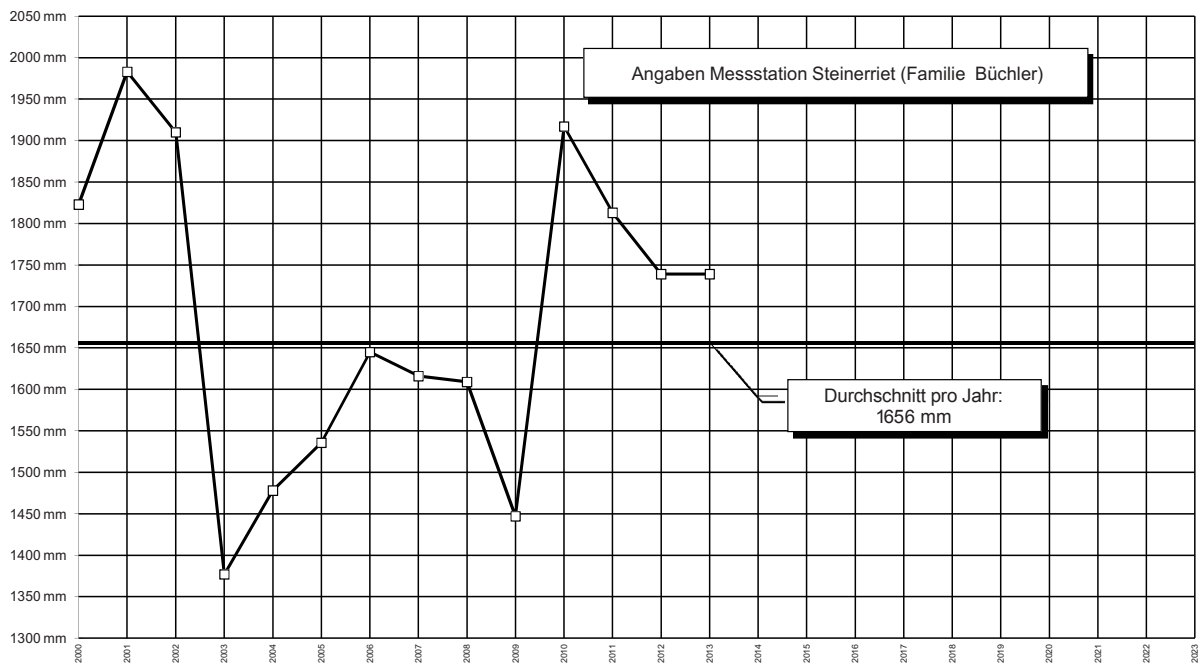
## Wasserherkunft 2000–2013



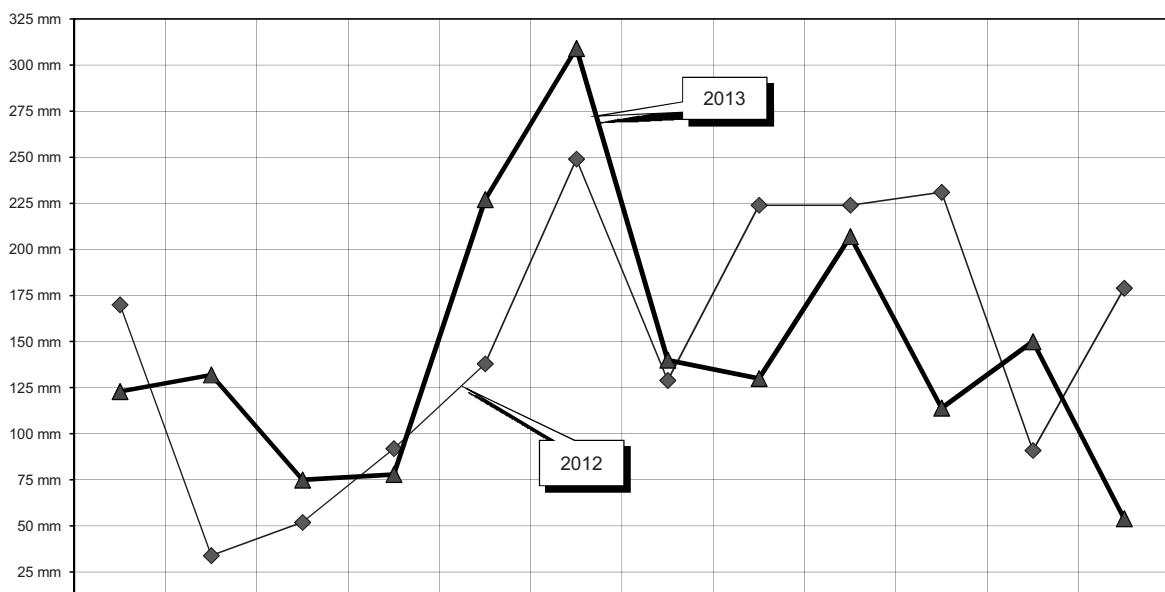
## Stromverbrauch 1983–2013 Grundwasserpumpen Grossfeld



## Niederschlagsmengen im Linthgebiet 2000–2013



## Monatliche Niederschläge 2012 und 2013





# Analysenberichte 2013: Zusammenfassung der Proben

	Proben 1	Proben 2	Proben 3
Datum	28. Februar 2013	15. April 2013	17. Juni 2013
Bodenzustand	nass	nass	feucht
Ort	Grossfeld II	Grossfeld I	Grossfeld II
Wassertemperatur	11.5	10.2	11.5
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.1	0.6
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Altersheim	Gasterstr. 88	Altersheim
Wassertemperatur	7.8	8.3	16.1
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.3	0.2	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine

	Proben 4	Proben 5	Proben 6
Datum	12. August 2013	07. Oktober 2013	02. Dezember 2013
Bodenzustand	feucht	feucht	feucht
Ort	Grossfeld II	Grossfeld I	Grossfeld I
Wassertemperatur	11.6	13.3	13.0
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.1	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Gasterstrasse 85	Altersheim	Gasterstr.85
Wassertemperatur	18.4	17.5	10.0
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.2	0.1	0.5
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine



**Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen**  
Kantonales Labor

Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV), Blarerstrasse 2, 9001 St. Gallen

Wasserkorporation Kaltbrunn  
Herr Viktor Rupf  
Schönaustrasse 26  
CH-8722 Kaltbrunn

Christian Droz

Amt für Verbraucherschutz  
und Veterinärwesen (AVSV)  
Blarerstrasse 2  
9001 St. Gallen  
T 058 229 66 12  
F 058 931 55 74  
christian.droz@sg.ch  
<http://www.avsv.sg.ch>

St. Gallen, 07. Januar 2014

**UNTERSUCHUNGSBERICHT Nr. O3837**

Kunden-Nr. 15580

**Probenahme**

Anzahl Proben:	1
Probenahmedatum:	05.11.2013
Probenahme durch:	Herr K. Schlumpf, Trinkwasserinspektor
Eingangsdatum der Probe(n):	05.11.2013
Wetter vor der Probenahme:	starker Regen in den letzten 24 Std.
Bodenzustand:	näss
Grund / Untersuchungsziel:	Grundwasserüberwachungsprojekt AFU/KAL / mikrobiologisch, chemisch

**Resultate**

*Siehe Tabelle im Anhang ab Seite 2.*

**Beurteilung**

**Erhebungs-Nr. W402**

Soweit untersucht, sind zum Zeitpunkt der Probenahme die für Trinkwasser in der Schweiz geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Freundliche Grüsse



Christian Droz  
Trinkwasserinspektor

**Verteiler**

Auftraggeber:	Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, CH-8722 Kaltbrunn
Berichtsempfänger:	Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, Schönaustrasse 26, CH-8722 Kaltbrunn
Berichtskopie an:	Wasserkorporation Kaltbrunn, CH-8722 Kaltbrunn





## Anhang zum Untersuchungsbericht O3837

<b>Probenahmestelle</b>			Pumpwerk Grossfeld II	
Bezeichnung			Grund- wasser als Trinkwasser	
Zusatzangaben			im PW II	
Erhebungs-Nr.			W402	
Erhebungszeit			07:30	
Probenahmedatum			05.11.2013	
Aufbereitung			unbehandelt	

Messgrösse	Analyse- verfahren	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
------------	-----------------------	---------	---------	--------------------------------

## Feldmessungen

Wassertemperatur	-	grd C	11.6	
Pegel Ruhe	-	m. ü. M.	420.17	
Pegel Betrieb	-	m. ü. M.	419.66	
Ergiebigkeit	-	l/min	1'300.0	
pH-Wert	SLMB 601.2	pH (25°C)	7.04	
Leitfähigkeit	EN 27 888 C8	uS/cm 20°	589	
Sauerstoff	EN 25 814 G22	mg/l	4.4	
Sauerstoffsättigung	EN 25 814 G22	%	43	

## Biologie

ärober Keimzahl (22°C)	M2009 kulturell	KBE/ml	2	
Aerobe mesophile Keime	M2009 kulturell	KBE/ml	1	100 (T)
Escherichia coli	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	0 (T)
Sulfitred. Clostridien	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	
Enterokokken	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	0 (T)
Totalzellzahl	SOP M 2300	Zellen/ml	15'360	
High Nucleic Acid	SOP M 2300	%	29.5	
Low Nucleic Acid	SOP M 2300	%	70.5	

## Chemie

Trübung	EN 27 027	TE/F	0.1	1.0 (T)
TOC	M7001 TOC	mg/l	0.20	2.00 (T)
Gesamthärte	M7032 Titroproz.	°fH	37.2	
Karbonathärte	M7032 Titroproz.	°fH	35.0	
Calcium	M7032 Titroproz.	mg/l	114	
Magnesium	M7032 Titroproz.	mg/l	21	
Chlorid	M7021 IC	mg/l	5	20 (T)
Nitrat	M7021 IC	mg/l	11	40 (T)
Sulfat	M7021 IC	mg/l	6	50 (T)
Nitrit	M7023 FIA	mg/l NO2	< 0.005	0.100 (T)

## Externe Analysen

Chloridazon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Desphenyl-Chloridazon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Meth-desphen-	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)



Messgrösse	Analyse- verfahren	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
Chloridazon				
2,4 D	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Bentazon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dicamba	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dichlorprop	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid ESA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dinoseb	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
MCPA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Mecoprop (MCP)	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Mesotrion	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor ESA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor OXA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propachlor ESA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Sulcotrion	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propachlor OXA	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
1-H-Benzotriazol	extern	ug/kg	n.n.	
Sulfamethoxazol	extern	ug/kg	n.n.	
Diclofenac	extern	ug/kg	n.n.	
Carbamazepin	extern	ug/kg	n.n.	
Acetylsulfamethoxazol	extern	ug/kg	n.n.	
5-Methyl-1H- Benzotriazol	extern	ug/kg	n.n.	
Clarithromycin	extern	ug/kg	n.n.	
Atrazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Desethylatrazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Desisopropylatrazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Simazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Terbutylazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Isoproturon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Diuron	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metamitron	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Cyanazin	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Terbutryn	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
2,6-Dichlorbenzamid	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Alachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Aldicarb	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Bromacil	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Chlortoluron	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Diazinon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Hexazinon	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Metazachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Tebutam	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Cyproconazol	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Propachlor	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Desaminometamitron	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)
Pirimicarb	extern	ug/kg	n.n.	0.100 (T)





Hinweis: Ohne Gegenbericht innert 10 Tagen werden die Akten zu diesem Bericht nach 3 Jahren entsorgt.

<b>Fett</b>	= Beurteilungswert überschritten		
<b>n.n.</b>	= nicht nachweisbar	≤	= kleiner oder gleich
<b>n.b.</b>	= nicht bestimmbar	≠	= ungleich
<b>n.u.</b>	= nicht untersucht	>	= grösser
<	= kleiner	>>	= viel grösser
<<	= viel kleiner	>=	= grösser oder gleich
<b>KBE</b>	= koloniebildende Einheiten		

Angaben zu den verwendeten Messmethoden und deren Kenndaten stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse des vorliegenden Berichtes beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Auszüge aus dem Bericht dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen erstellt werden.

# Grundwasserpumpwerk Grossfeld 2

## Erneuerung der Pumpe 3



Ausbau der alten Pumpe 3



Lagerung der Pumpen 3 und 4



Ausgebaute Pumpen 3 und 4



Blick in den Pumpschacht



Oben: neue Pumpe 3  
Unten: alte Pumpe 3



Pumpwerk Grossfeld

# Gut zu wissen

## Verwaltungsrat

Präsident	Viktor Rupf
Bauchef und Vizepräsident	Theo Bamert
Anlagebetreuer	Peter Städler
Kassier	Konrad Zingg
Brunnenwart	Niklaus Steinbacher
Aktuar	Thomas Grünenfelder

## Kontrollstelle

Martin Hofstetter  
Markus Schatt  
Sandra Brand  
Martin Zahner  
Patrick Thoma

<b>Einwohnerzahl Anfang 2014</b>	4568
<b>Anzahl Hydranten</b>	221

## Gesamthärte Kaltbrunn

Grundwasser in frz. H ca. 35  
Quellwasser in frz. H ca. 25

## Konsumtaxe

pro m<sup>3</sup> Fr. -.70

## Gesamthärte Gommiswald

Wasser in frz. H ca. 21

## Grundbesitz

Parzelle Nr.	Standort	Fläche (m <sup>2</sup> )	Verwendungszweck
100	Sonnenberg	2'060	Reservoir 1, 2 + 3
142	Unterdorf	36	Dorfbrunnen
348	Grossfeld	209	Pumpwerk 1
1101	Grossfeld	225	Pumpwerk 2
1353	Vorderaltwies	307	Reservoir Altwies
1300	Huobweidli	208	Pumpstation Huob
1411	Kaufmannshof, Kleinbornet	44	Quellsammelschacht
452	Zelg, Rieden	315	Reservoir, Stufenpumpwerk

---

**3'404**

## Lecks

8 Lecks in Hauszuleitungen  
1 Leck in Hauptleitungen

